

Partnerschaft mit ganz Kursk offiziell

Vize-Bürgermeister Jürgen Dietrich unterzeichnete Vertrag. Wittener besuchten mit russischen Veteranen geplanten Soldatenfriedhof. Projekte: Hilfe für Schwerbehinderte, Kooperation von Universitäten und Feuerwehr

Von Astrid Stolberg

Viele wissen es nicht: Erst seit kurzem ist Kursk offiziell Partnerstadt von Witten. Von 1990 bis September bestand die Partnerstadt offiziell nur mit dem Stadtteil „Sem“ („Industrie“). Vor einer Woche kam stv. Bürgermeister Jürgen Dietrich von der Urkundenunterzeichnung mit der Gesamtstadt aus Russland zurück.

„Es gab vorher schon Querverbindungen über den Stadtteil hinaus. Durch das Dokument wurde nun offiziell besiegelt, was sowieso längst Fakt war“, betont Dietrich. Die offizielle Besiegelung der Partnerschaft mit der ganzen Stadt erfolgte am 24. September durch ihn und den amtierenden Bürgermeister von Kursk, Yuri Parahin - zeitgleich mit einem großen Stadtfest. Gleichzeitig mit Witten wurden Chichester (England) und Nis (Serbien) Partnerstädte mit Kursk.

Als sehr beeindruckendes Erlebnis der Reise empfand Dietrich die Übergabe von Do-



Deutsch-russische Freundschaft: Jürgen Dietrich (2. v. l.) mit Kriegsveteranen in der Partnerstadt Kursk.

Fotos: privat

kumenten und den Überresten Gefallener an deren Familien durch die Deutsche Kriegsfürsorge. „Nach 60 Jahren wissen die jetzt endlich, wo ihre Angehörigen begraben sind. Das ging ganz schön an die Nähte.“

Um Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg in Kursk gefallen sind, geht es auch bei einem deutschen Soldatenfriedhof. Die Wittener besuchten die Eröffnung des vier Hektar großen Geländes. 40 000 deutsche und russische Soldaten aus den Massengräbern sollen nun - anhand ihrer Marke oder ihres Kochgeschirrs - identifiziert und neu bestattet werden.

Die „regelrechte Verbrüderung“ alter russischer und deutscher Soldaten an den Denkmälern sei ergreifend gewesen, betont Dietrich. Vor 16 Jahren war er das erste Mal in Kursk. „Damals bin ich mit sehr gemischten Gefühlen darüber.“ Eine so große Freundschaft wie die in Kursk habe er noch nicht erlebt. Seit 1990 pflegen die Wittener und die Russen ihre Kontakte. Im Laufe der Jahre habe sich einiges getan, sagt Dietrich. „Es herrscht eine ordentliche Aufbruchstimmung - aber nicht bei allen.“

Die mehrköpfige Delegati-

on aus Witten besuchte unter anderem ein Waisenhaus, ein Kinderkrankenhaus sowie einen Kindergarten. Vor Ort wurden neue Projekte geplant: Die Unterstützung bei der Arbeit mit Schwerbehinderten in Kursk, eine Kooperation der Universitäten der zwei Partnerstädte und Zusammenarbeit mit der Kursker Feuerwehr. Besonders stolz ist Dietrich darauf, dass sich in der Partnerschaft nicht nur Ratsmitglieder gegenseitig besuchen, sondern auch interessierte Bürger. „Was da an ehrenamtlichem Engagement läuft ist schon hervorragend.“

Frieden stifteln

Die Partnerschaft mit Kursk ist aus der Idee einer friedensstiftenden Maßnahme zwischen Wittenern und sowjetischen Bürgern entstanden. Wittens russische Partnerstadt hat zirka 440 000 Einwohner. Das Gebiet Kursk ist rund 75 000 km² groß. Die Wirtschaft ist geprägt von Maschinenbau, Chemie, Nahrungsmittern und Textilien. Kursk ist Sitz eines der ältesten Schauspielhäuser Russlands. Der Gegenbesuch in Witten ist im November, ast



Auf dem Soldatenfriedhof steht schon ein Gedenk-Kreuz.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Witten Nr. 6/2006 EINLADUNG

zur 11. Sitzung des Rates der Stadt Witten am 30.01.2006, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Offentliche Sitzung:

1. Berichte der Bürgermeisterin
2. Einbringung des Haushalts 2006/2007
3. Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung
4. Neufassung der Vergnügungssteuersatzung
5. Änderung Nr. 179 des Flächennutzungsplanes der Stadt Witten für den Bereich zwischen „Im Röhrken und Buchholzer Straße“
 - Abwägung
 - Planbeschluss
6. Bebauungsplan Nr. 112 a1 „Vormholz-Süd, nördlicher Teil“
 - Abwägung
 - Satzungsbeschluss
7. Kulturforum Witten; Wirtschaftsplan 2006
8. AöR Kulturforum Witten; Schuldenabwicklung
9. Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS)
Weitere Ausbauplanung
10. Schließung der Bachschule
11. Schülerspezialverkehr
Einstellung der Schulbuslinie Brenschenschule zum 01.08.2006
12. Ausdehnung des Partnerschaftsvertrages mit Kursk auf die Gesamtstadt
13. Benennung von stimmberechtigten Abgeordneten für die Mitgliederversammlung 2006 des Städtebundes NRW
vertagt
15. Fortführung des Medienkonzeptes „Schulen ans Netz“
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2005 -
16. Hundekot-Abfallbehälter
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 03.11.2005 -
17. Veränderungen in Ausschüssen
 - Anfragen der Fraktionen WBG vom 09.01.2006 und FDP vom 10.01.2006; s. Rat 13.12.05/4

Nichtöffentliche Sitzung:

- 18.-19. Personalangelegenheiten
20. Berichte der Bürgermeisterin
Leidemann, Bürgermeisterin